

	Staatsanwaltschaft Kleve 
<b>ZOLLFAHDUNGSAMT ESSEN</b> Weiglestr. 11-13 45128 Essen Heike Sennewald 0201/27963-416 0172/266 1381 0201/27963-190 <a href="mailto:Pressestelle.Essen@zfae.bfinv.de">Pressestelle.Essen@zfae.bfinv.de</a> <a href="http://www.zoll.de">www.zoll.de</a>	<b>STAATSANWALTSCHAFT KLEVE</b> Ringstr. 13 47533 Kleve Oberstaatsanwalt Neifer 02821 595 304 02841 99910 212 02821 595 200 E-Mail: <a href="mailto:Guenter.Neifer@sta-kleve.nrw.de">Guenter.Neifer@sta-kleve.nrw.de</a> <a href="http://www.sta-kleve.nrw.de/">www.sta-kleve.nrw.de/</a>

28.04.2016

## **Staatsanwaltschaft Kleve und Zollfahndungsamt Essen: 2,9 t Kokain im Straßenverkaufswert von rund 100 Mio. Euro beschlagnahmt**

*Essen/Kleve/Kranenburg/Rotterdam*

Bereits am 11. März 2016 wurden 2,9 t Kokain in einem Container aus Curacao mit Umzugsgut im Hafen von Rotterdam entdeckt.

Doch neben dem deklarierten Hausrat wurden zusätzliche 100 Umzugskartons mit insgesamt 2,9 t Kokain festgestellt. Der Straßenverkaufspreis des sichergestellten Kokains liegt bei ca. 100 Millionen Euro.

Aufgrund dieser Sicherstellung wurden Ermittlungen durch das Hit and Run Car-goteam Rotterdam (HARCteam) in Zusammenarbeit mit dem Zoll, der Seehafenpolizei und der Steuerfahndung, unter Leitung der Generalstaatsanwaltschaft Rotterdam, aufgenommen.

Eine Spur führt nach Kranenburg, eine Gemeinde im Kreis Kleve, nachdem als Empfangsadresse der Lieferung dieser Ort auf dem zugehörigen Frachtbrief notiert war.

Regierungsdirektor Hans-Joachim Brandl, Leiter des Zollfahndungsamtes Essen, bestätigt, dass sein Dienstsitz in Kleve unter der Leitung der Staatsanwaltschaft Kleve die Ermittlungen auf deutscher Seite führt.

Die Drogen, deren Sicherstellung aus ermittlungstaktischen Gründen erst jetzt veröffentlicht werden kann, wurden bereits in den Niederlanden vernichtet.

„Dieser Fall ist ein Beispiel für die intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit, die wir seit vielen Jahren mit den Drogenbekämpfungsbehörden der Niederlande pflegen“, konstatiert Norbert Drude, Präsident des Zollkriminalamtes in Köln.

Über diese Pressemitteilung hinausgehende Auskünfte können mit Hinweis auf die auch in Deutschland laufenden Ermittlungen nicht erteilt werden.



(Foto: Quelle Zoll)



(Foto: Quelle Zoll)